

Hinweise für Abschlussarbeiten

Aufbau und Inhalt

- Länge der Arbeit: 15 Seiten (+/-2)
- Sinnvolle Struktur der Arbeit. Konzentration auf eine zentrale Fragestellung.
- Einordnung des Themas in die Literatur, wo möglich Bezug zu aktuellen Forschungsfragen.
- Vorstellung der Methoden oder Modelle
 - Übersetzen oder ausschließliches Bearbeiten der Ausgangsquelle ist nicht ausreichend.
 - Kein reines Abschreiben von Formeln. Formeln sollten erläutert und die Intuition der vorgestellten Methoden deutlich gemacht werden. Dabei sollte aber klar und präzise geschrieben und nicht auf Allgemeinplätze ausgewichen werden. Sie sollten zeigen, dass Sie das Thema verstanden haben.
 - Diskussion der statistischen Eigenschaften der jeweiligen Methode
- Sinnvolles empirisches Beispiel an dem die diskutierte Methode angewandt wird oder sinnvolle Simulation.
 - Aufnahme und Beschreibung aller wichtigen Ergebnisse gehören in den Text.
 - Zusätzliche, nicht näher dokumentierte Ergebnisse gehören in den Anhang.
- Stringente Einleitung und Schluss, die sich auf das Thema der Arbeit beziehen.

Formale Kriterien

- Arbeit sollte einsprachig sein (Englisch oder Deutsch), aber keine Mischung.
- Übersetzung von Fachtermini aus dem Englischen nicht zwingend erforderlich.
- Beachtung der formalen Vorgaben des Studiendekanats.
- Schriftgröße 12pt, 1,5-facher Zeilenabstand
- Seitenränder: rechts/links 2,5cm, oben/unten 3cm
- Ansprechende äußere Form der Arbeit wird gefordert.

Literatur

- Nutzen Sie Google Scholar für das Auffinden von Literatur.
- Angegebene Ausgangsquelle bietet nur Möglichkeit für leichteren Einstieg in die Thematik
→ Eigene Literaturrecherche (mit Quellenangaben)!
- Sauberes Zitat verwendeter Quellen.
 - In der Statistik wird im Text zitiert, z.B. „Phillips (2009) zeigte, dass
“ oder „... (siehe Phillips, 2009)“.
 - Fußnoten sind in der Statistik unüblich.
 - Keine Übertreibung bei der Quellenangabe (es muss nicht jeder Satz mit einer Quelle hinterlegt werden). Besser: Am Anfang des Absatzes schreiben, dass sich das Folgende auf z.B. Phillips (2009) bezieht.
- Nicht empfehlenswert ist es, sich selbst zu zitieren gemäß „eigene Anmerkung“ oder bei Grafiken „Quelle: eigene Grafik“.
- Nach Möglichkeit Verwendung von Primärquellen. Lehrbücher sind nur Sekundärliteratur.
- Eins-zu-eins Übereinstimmung von Literaturverzeichnis und Text
 - Zusätzliche, nicht verwendete Literaturquellen sind nicht im Literaturverzeichnis aufzuführen
 - Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch zu ordnen
 - Vorlesungsmitschriften und Internetquellen sind keine Literatur
 - Zitiert wird in der Statistik nach dem folgenden Standard:
 - * *Aus Artikeln:* Carrasco, M. (2002): Misspecified Structural Change, Threshold, and Markov-Switching models. *Journal of Econometrics* **109**, 239 - 273
 - * *Aus Büchern:* Beran, J. (1994): *Statistics for Long-Memory Processes*. Chapman & Hall, New York.

Quellen für Daten und Codes

- Für die empirische Anwendung stehen Ihnen eine Vielzahl frei zugänglicher Datenquellen zur Verfügung, unter anderem: Yahoo Finance, Google Finance, FRED, Eurostat, IMF, World Bank und die Realized Library.
- Sie können alle gängigen Statistikprogramme benutzen. R-Pakete lassen sich leicht auf RSeek finden. Für einige Themen im Long Memory Bereich können Ihnen auch vom Institut Codes zur Verfügung gestellt werden.
- Oft finden Sie auch Codes auf den Universitätswebseiten der Autoren.